Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 3

Artikel: Buchenholzverwertung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-576632

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

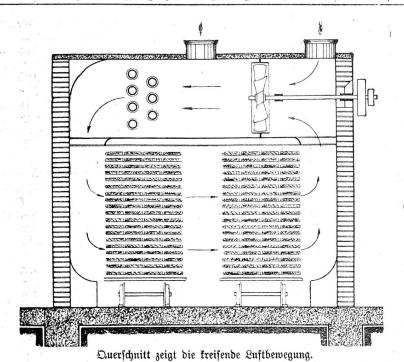
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



4. Durch systematische Anwendung der vorstehenden Bersahren wird bei entsprechender Temperatur das Holz "künstlich gealtert", d. h., der wertvolle Zelleninhalt wird in beständige Form übersührt, was sonst nur bei langem Ausenthalt des Holzes in frischer Luft durch die natürliche Oxyzdation vor sich geht. Ein so getrocknetes Holz "steht gut", weil es weniger seuchtigkeitsempsindlich ift.

Der Aufban des Apparates ift trot der Bielsettigkeit seiner Berwendung besonders einsach, klar und übersicht lich. Die Bedienung und Regulierung ist äußerst leicht und vollzieht sich ebenso planmäßig, wie z. B. das Ansehen, Inbetriedhalten und Stillsehen einer Lokomobile. Auch der Damps und Kraftverbrauch des äußerst wirtschaftlichen Trockenversahrens läßt sich mit der gleichen Präzisision im voraus berechnen, ebenso wie die wenigen Trocknungs. Vorschriften und sehr kurzen Trockenzeiten ein sür alle mal für den betreffenden Fall eindeutig sestgelegt sind. Dabei bewegt man sich steiß auf der sicheren Seite, sodaß das Holz niemals nachteilig beeinslust werden kann

daß das Holz niemals nachteilig beeinstußt werden kann. Die Cliches find uns von der Fa. Maschinen-fabrik Friedrich Haas G. m. b. H. in Lennep zur Versügung gestellt worden.

Bei event. Doppelsendungen bitten wir zu rentamieren, um unnötige Kosten zu vermeiden. Die Expedition.

Cotentafel.

- † Guftav Herter, Schreinermeister in Davos Dorf, ftarb am 12. April im Alter von 51 Jahren.
- † Josef Suter, Schmiede- und Schloffermeister in Beggis (Luzern), ftarb am 12. April im Alter von 69 Jahren.

Buchenholzverwertung.

Die Berwertung des Buchennutholzes hat in den letzten 20 Jahren erhebliche Fortschritte gemacht, konnte aber die Waldbesitzer noch nicht vollauf befriedigen, da die Berwertung der Buchenabsälle noch sehr gering war. Es war deshalb unmöglich die in Europa bestehenden ungeheuren Buchenwaldungen, die von modernen Berkehrswegen abliegen, nutbar zu machen, da die Ausbeutung des Nutholzes allein kosispielige Bringungsanlagen nicht ermöglichten.

Es ist nun nach langjähriger Arbeit dem Forscher Direktor Sterzl in Prag gelungen, aus Rotbuchenholz Zellstoff für Papier, sowie Holzsilz für die Baulndustrie herzustellen und es ist von ganz besonderer Bedeutung, daß gesundes Rotbuchenholz bis auf 6 cm Durchmesser, am dünnen Ende gemessen, Berwendung sinden kann. Die Versahren für die Hersellung genannter Produkte siad vollständig ausgeprobt, so daß die Fabrikation in großem Umfange bereits begonnen werden kann.

Ahnlich, wie bei der Zellstoffbereitung aus Nadelhölzern der Harzgehalt anfangs Schwierigkeiten bereitete, hat bei der Zellstoffbereitung aus Rotbuchenholz deren Säuregehalt große Schwierigkeiten zu überwinden gefordert. Ganz besonders hat die im Rotbuchenholz vorherrschende Essigläure große Schwierigkeiten bereitet dis deren Entsernung endgültig gelungen ist.

Bon besonderer Bedeutung ift, daß aus Buchenzellsftoff gemischt mit Nadelzellstoff holzsreies Feinpapier herzgestellt werden kann, wie es speziell in England und in den Bereinigten Staaten von Nordamerika mittelft Zellstoff aus afrikanischem Alsagras hergestellt wird.

Da das Alfagras sowohl in Bezug auf Preis als auch in Bezug auf Mengenbeschaffung ein sehr unsicherer Rohstoff war, ist es sehr begreislich, daß man den Ersat dieses Rohstoffes in England begrüßt und so heute schon ein ausgedehntes Absahgebiet für den Rotbuchenzellstoff hat.

Die Rotbackenzellulose wird durch chemische Behandlung der Erlzsaser hergestellt, wogegen der Holzsilz durch mechanische Zerfaserung unter Druck und chemischen Zusähen hergestellt wird. Der Holzsilz hat die nämlichen Berwendungszwecke, wie der in Amerika aus Zuckerrohrabfällen hergestellte Celoter in der Baubranche sindet, so z. B. für Fußböden, Zwischenwände, Flachdächer, Täselungen zc.

Der Buchenholzsilz wird vorerst in Platten von 1 bis 4 cm Dicke und 1 m Länge, 40 cm Breite hergestellt. Je nach Verwendungszweck wird diese Holzsilzplatte bloß gepreßt oder wasserabweisend gemacht. Auch wird sie in Form einer Harlplatte hergestellt unter hohem Druck unter Beimischung kunstharzähnlicher Substanz. Diese Olcedy: Harlplatte ist steinhart, bleibt unverändert und kann in schöner künstlicher Maserung hergestellt werden. Sie kann sür Tischplattenersah, Täselung, Elektroz und Radioapparatenbau, Schiffskabknenverkletzbung 2c. verwendet werden. Die besondern Eigenschaften dieser Platten sind: wärmeisolterend, schallisolterend, gertinges Gewicht, raumsparend. Nicht von geringer Bebeutung ist, daß die Buchenholzsilzplatten zirka den dritten Teil der amerikanischen Eeloterplatten kosten.

Mit dieser Ersindung wird die Verwertung der Rotsbuchenabfälle erreicht und für die großen Rotbuchensbestände des Auslandes eine nugbringende Ausbeutung erschlossen.

Holz-Marktberichte.

Holzbericht aus Diesbach (Glarus). (Korr.) Der Gemeinderat Diesbach hat sämtliches Trämelholz, zirka 400 m², der Firma A. Infanger und Söhne, Sägerei und Baugeschäft in Linthal (Glarus), verkaust. Durch den diesjährigen ungünstigen Transport ergab es außersordentlich viel Abfallholz und wurden zirka 90 Telle zu je 1 Ster unter den Bürgern und Einwohnern auf die Gant gebracht. Bom Gemeinderat wurden die Preise billig angesetzt mit 8-10 Fr. pro Ster. Das Holz sand guten Absat.

Verschiedenes.

Vom Wohnungsbau. Unter den 54 Gemeinden der Schweiz mit über 2000 Einwohnern, in denen im Jahre 1929 laut amtlicher Statistif mindestens dreißig Wohnungen erstellt worden sind, sinden sich solgende der Ost- und Zentralschweiz angehörende Ortschaften: Zürich (3242 fertigerstellte Wohnungen), Winterthur (401), Derlison (246), Luzern (208), Altstetten (203), Zug (81), Schasshausen (73), Küsnacht (73), Thalwil (57), Horgen

(56), Dietikon (54), Emmen (50), Kreuzlingen (49), Seebach (44), Dübendorf (40), Frauenfeld (35), Kilchberg (35), Wallifellen (34), Zollikon (33), Schlieren (32). Im Berhältnis zur Einwohnerzahl am intensiosten (und zwar in bezug auf die ganze Schweiz) war die Erstellung neuer Wohnungen in Altstetten und Oerlikon.

Bur Ginführung bes amtlichen Wohnungenach weises mit Meldepflicht in Burich. Dem Großen Stadt. rate von Zürich beantragt der Stadtrat die Einführung des amtlichen Wohnungsnachweises mit obligatorischer Meldepflicht für alle Wohnungen. Die Wohnungsfrage muffe als eines der wichtigften Probleme des Wirtschafts lebens betrachtet werden, weshalb ihr auch die Behörden ein erhöhtes Intereffe entgegenbringen burften. Eine Santerung auf diesem Gebiet nach sozialer und hygie nischer Richtung sei nur möglich, wenn die Bedürfnisse der Bevölkerung durch einwandfreie behördliche Erhebungen klargeftellt werben. Durch die behördliche Meldepflicht werde ein klares Bild über den Wohnungsmarkt ge-Schaffen. Die Behörden erhielten ein Material, das fie rechtzeitig Wohnungsfrisen erkennen laffe, so daß ihnen begegnet werden konne. Neben diefer wichtigen Aufgabe liege dem Wohnungsnachweis die Vermittlung ob. Welche Bedeutung einer behördlichen Stelle auf diesem Gebiet zukomme, erhelle besonders in Beiten von Wohnungs markikrisen, in benen sich unlautere Elemente bemerkbar machten, welche die Notlage ber Mieter nach Rraften auszunügen verftunden.

Die Zunahme des Telephons. Die 1927 von der Obertelegraphendirektion und einer Gruppe ihrer Liefe ranten zum Zwecke ber Telephonpropaganda gegründete Gesellschaft "Pro Telephon" hielt ihre ordentliche Generalversammlung ab. Nach den Mitteilungen bes Borfigenden und von Herrn Dir. Muri, Chef der tech nischen Abteilung der Obertelegraphendirektion, hat fich der jährliche Teilnehmerzuwachs infolge der Propaganda verdoppelt, mahrend die Bahl der Sprechstellen um das Zweielnhalbsache vermehrt worden ift. Im Zusammen hang damit fteht die ftarte Zunahme der Telephonge spräche um 11,6%, womit der Telephonverwaltung die zum weitern Ausbau der Fernkabelanlagen und zur beschleunigten Automatisterung des Telephonnetzes notwen digen Mittel zugeführt werden. Die in die Telephon propaganda gesetzten Erwartungen haben sich erfüllt. Der schweizerischen Industrie und dem Gewerbe find seit 1927 um 61/2 Millionen Franken mehr Material und Arbeitsauftrage zugefloffen. Anderseits konnte, dan rationeller Organisation und planmäßiger Propagande tätigkeit, der doppelt so große Teilnehmerzuwachs mit ganz bescheidener Personalvermehrung bewältigt werden Die Auswirkungen der Telephonpropaganda: Berbeffe rung der Broduktivität des Unternehmens, rationelle Aus nühung der beftehenden Telephonanlagen, Arbeitsbeschaft fung für Industrie und Gewerbe, sichern auch in 34 kunft der auf verftandnisvollem Zusammenarbeiten zwi schen Staatsbetrieb und Privatwirtschaft beruhenden Propagandaorganisation das ihr bisher zu Teil gewor dene öffentliche Interesse und Wohlwollen.

Internationaler Kongreß in Zürich für Azetylen und Schweißung. (k-Korr.) In den Räumen der Eidg. Techn. Hochschule in Zürich wird in der Zett vom 9.—12. Juli d. J. der X. Internationale Kongreß für Azetylen und autogene Schweißung flattsinden. Diese Azetylen Kongresse, welche sett dreißig Jahren periodisch statisinden, versammeln jeweilen die führenden Bertreter unserer Industrie und bieten allen eine ausgezeichnete Gelegenheit, die gemeinsamen Interessen auf technischem und wirtschaftlichem Gebiete zu beraten und Gedanken und Ersahrungen auszutauschen. Die zur